

Zweiter Theil.

„Sommertag auf dem Lande“, fünf Orchesterstücke von N. W. Gade.
(Zum ersten Male.)

- I. **Früh** (Allegro vivo e grazioso). II. **Stürmisch** (Allegro molto).
III. **Waldeinsamkeit** (Larghetto con moto). IV. **Humoreske** (Allegro comodo e scherzoso). V. **Abends. Lustiges Volksleben** (Andantino, Allegro vivace).

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Asmann*.

a) „Es blinkt der Thau“ von Rubinstein.

Es blinkt der Thau in den Gräsern der
Nacht,
Der Mond zieht vorüber in stiller Pracht,
Die Nachtigall singt in den Büschen,
Es weht über Wiesen im Dämmer-
schein.
Der ganze Frühling duftet hinein,
Wir Beide wandeln dazwischen.

O Lenz, wie bist du so wunderschön!
In dem blühenden Rausch dahin zu gehn,
Am Arm seine zitternde Liebe,
Mit dem ersten Kuss in den Himmels-
raum,
Und fest zu glauben den thörichtesten
Traum,
Dass es ewig, ewig so bliebe.

G. von Boddien.

b) Der Kreuzzug von Franz Schubert.

Ein Mönch steht in seiner Zell'
Am Fenstergitter grau,
Viel Rittersleut' in Waffen hell,
Die reiten durch die Au.

Sie singen Lieder frommer Art,
In schönem, ernstem Chor;
In Mitten fliegt, von Seide zart,
Die Kreuzesfah' empör.

Sie steigen an dem Seegestad'
Das hohe Schiff hinan,
Es läuft hinweg auf grünem Pfad,
Ist bald nur wie ein Schwan.

Der Mönch steht am Fenster noch,
Schaut ihnen nach hinaus:
„Ich bin, wie ihr, ein Pilger doch,
Und bleib' ich gleich zu Haus.“

Des Lebens Fahrt durch Wellen trug
Und heißen Wüstensand,
Es ist ja auch ein Kreuzeszug
In das gelobte Land.

C. G. von Leitner.